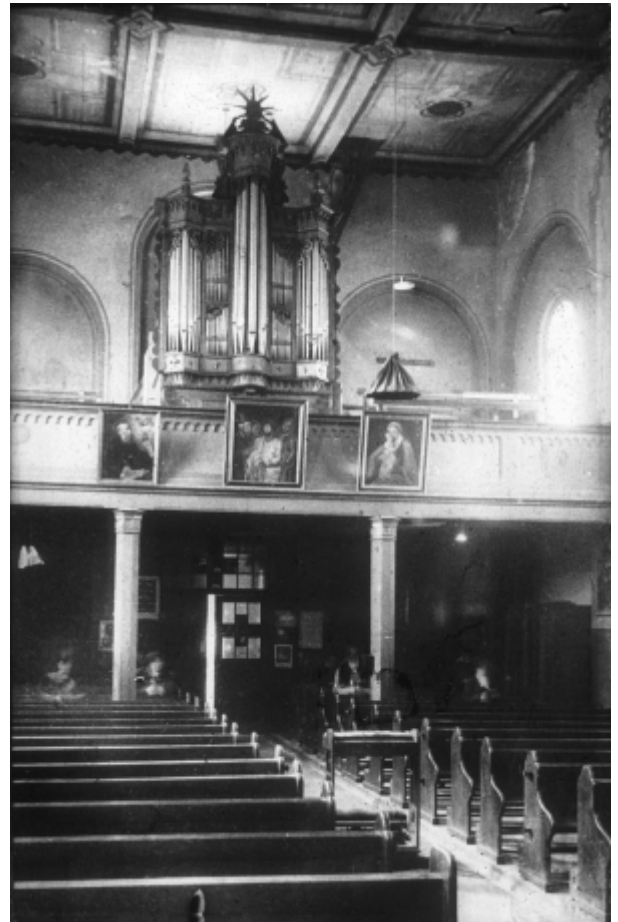


Geissel (Familie)

(1) **Georg** * verm. Gernsheim Anf. 17. Jahrhundert | † Mainz [?] nicht vor 1667; Orgelbauer

(2) **Johann Peter** * Worms 1636 | † nicht vor 1688; Sohn von (1), Orgelbauer und Organist



Der Orgelmacher Georg Geissel **(1)** aus Gernsheim ist 1630 nachweisbar als Erbauer einer Orgel für die Kirche von Wolfskehlen, die 1787 nach Nieder-Modau im Odenwald verkauft wurde. Georg Geissel zog Mitte des 17. Jahrhunderts nach Mainz. 1651 reparierte er mit seinem Sohn die Stadtkirchenorgel in Darmstadt. Johann Peter Geissel **(2)** war im 17. Jahrhundert der führende Mainzer Orgelbauer. Die erhaltenen Instrumente wurden transloziert: Ein 1662-1664 entstandenes Instrument für die Franziskanerkirche wurde nach Ingelheim verkauft; trotz der tiefgreifenden Umbaumaßnahmen, nach denen nur noch vier der heute zwanzig Register von Geissel stammen, ist dies die älteste Orgel im Bistum Mainz und in Rheinland-Pfalz. Eine 1667 für St. Christoph in Mainz entstandene Orgel steht heute in Gau-Bischofsheim; das Instrument hat sämtliche originale Prospektpfeifen im Ersten Weltkrieg verloren. Johann Peter Geissel heiratete 1667 die Faßbenderstochter Anna Christina Runckel und ist 1668 bis um 1688 auch als Organist an St. Christoph in Mainz nachweisbar. Ob [Johannes Kohlhaas](#) der Ältere sein Schüler im Orgelbau war, ist umstritten.

Werk — 1662-1664 St. Remigius Ingelheim, ursprünglich für die Franziskanerkirche Mainz (1759 transloziert); Umbauten 1933 durch [Michael Körfer](#) (Gau-Algesheim) und 1975 durch Erich →Breitmann (Nieder-Olm) <> 1667 St. Petrus in Ketten Gau-Bischofsheim (I/P/12), ursprünglich als I/9 für St. Christoph Mainz (1773 transloziert); 1847 Umbau von [Jakob Köhler](#), 1870 Hinzufügung eines Pedals durch [Philipp Embach](#); Restaurierung 1972 durch [Oberlinger](#) <> St. Emmeran Mainz in einem

Gehäuse von J. Antz (II/P/26), erneuert 1903 von [Martin Joseph Schlimbach](#), Würzburg (1841–1914).

Quellen — KB Mainz

Literatur — August Schuchert, *Die Mainzer Kirchen und Kapellen*, Mainz 1931 <> Böskens 1967 <> Noack 1967 <> Dirk Wambach, *Über das Schicksal einer Geissel-Orgel*, in: *Mainz-Bingen: Heimat-Jahrbuch* 41 (1997), S. 124–125 <> Achim Seip, *Alte und neue Orgeln im Bistum Mainz*, Mainz 2003 <> *Johann-Peter-Geissel-Orgel (1667). Historie und Disposition*, Beitrag auf der Webseite des Fördervereins Geissel-Orgel e. V., Gau-Bischofsheim ([online](#), 23. Jan. 2025)

Abbildung: Orgel von Johann Peter Geissel in St. Petrus in Ketten, Gau-Bischofsheim; Aufnahme: D-MZmi, Sammlung Gottron

Birger Petersen

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=geissel>

Last update: **2025/07/09 14:15**

